

Wir bauen uns ein Fachwerkhaus

Richten des Fachwerkes



Erst mal sehen, wie das überhaupt so funktioniert

Zuerst stecken wir alles zusammen, so wie es im Heft steht und legen die Seitenwände ordentlich dahin, wo sie später aufgerichtet werden sollen. Der Dachstuhl bleibt erst einmal liegen, der kommt zum Schluß.



Beim Aufrichten der Wände müssen die Größeren mit`ran. Paßt ja alles wunderbar zusammen, aber für die Kleinen ist es ganz schön hoch und schwer.



Beim Richten der Dachkonstruktion können die Kleinen schon mithelfen und beim Einschlagen der 120 Holznägel können alle mitmachen. (Da lernt man zielen)

Der Richtspruch (steht im Heft) und das Richtfest mit richtiger Richtkrone (die kann man selbst herstellen) darf natürlich auch nicht fehlen.



So, das hätten wir erst einmal!

Ausfachen mit Lehmsteinen



Zuerst einmal alles ordentlich sortieren und den Lehm schön schlammig machen.



Die Füllungen für die Lehmform können ja schon einmal vorbereitet werden. Die Lehm-Kugeln müssen schön matschig sein und dürfen nicht zu klein werden.



Die Lehmform schön naß machen, mit Lehm füllen, anbatschen und was zuviel ist, glatt abstreichen.



Die Lehmform kräftig aufstoßen – fertig!



Nach dem Trocknen der Steine (das dauert natürlich einige Tage) sind die Lehmsteine schön handlich verwendbar.

Je mehr Kinder mitmachen, desto mehr Spaß macht es. Mutti sollte aber „Räuber-Zivil“ anziehen. Die Lehmmatschflecken gehen zwar einfach wieder raus, aber man kann mit gutem Gewissen nach Herzenslust mauern.





... und Türen dürfen natürlich nicht zugemauert werden.

Die Fenster...



Nach dem ausmauern bzw. nach dem Verputz müssen die Balken auch wieder mit Wasser und Schwamm schön blank gemacht werden.

Und ein kleiner Erfahrungsaustausch hilft immer ein Stück weiter.



... und dann dürfen auch einmal die Großen mitmachen, die müssen ja auch wissen, wieviel Arbeit das macht.

Damit es innen gut aussieht und außen der Regen keinen Schaden anrichtet, werden die Lehmsteinwände mit Lehm schön glatt geputzt.





Sogar das Lehmsteine behauen mit dem Maurerhammer klappt schon!

Der Lehmbeuonkel braucht auch einmal eine Pause. Mittlerweile weiß ja jeder, wie es geht.



Der Glattputz ist zwar ganz schön anstrengend, aber es sieht wirklich besser aus und der Regen kann auch keinen Schaden machen.



Zur Not hilft Papa...



Auch die Kleinsten haben Ihren Spaß und Opa ist mächtig stolz.



Dacheindeckung



Also einlatten...



Die Latten hat ein spendabler Dachdeckerbetrieb zur Verfügung gestellt und ein paar übriggebliebene Dachziegel fanden sich auch noch.



...und dann die Ziegel auflegen. Bei diesen Linkskrempern fängt man unten links an.



Die Sturmklammern nicht vergessen!



Zuletzt die Firstziegel. Einiges muß noch gemacht werden. Aber dicht ist es erst einmal. (Es wurde ja Gewitter angesagt.)

Fenster



Zwischenzeitlich entstand in der Nachbarschaft auf echt handwerkliche Weise ein passendes Fenster.



... und es paßte sofort.
Ein Drechsler in der Nachbarschaft drechselte uns auf seiner altertümlichen Wippdrehbank sogar noch einen Fensterknauf!



Einiges muß noch getan werden, es sieht aber schon ganz passabel aus; man kann es wieder auseinanderbauen und im nächsten Jahr mit dem gleichen Material wieder aufbauen, oder es kann auch phantasievoll weiter verwendet werden. (Die Kinder haben da prima Ideen)

Wir bedanken uns bei allen, die am Erfolg beteiligt waren, vor allem bei den superfleißigen Kindern und bei den Organisatoren der Landesgartenschau!